

Heimat. Aufschwung. Zukunft.
Stormarn!



Kreistagswahlprogramm
der
CDU STORMARN

Heimat.
Aufschwung. Zukunft.



CDU STORMARN

Am 25. Mai ist Kommunalwahl.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	Seite 2
1. Dem demografischen Wandel Rechnung tragen	Seite 3
2. Wirtschaft fördern	Seite 4
3. Verkehrswege ausbauen	Seite 5
4. Schulden abbauen	Seite 6
5. Kooperation der Kreise verbessern	Seite 6
6. Natur schützen und Landwirtschaft stärken	Seite 7
7. Seuchenschutz verstärken	Seite 7
8. Feuerwehr und Rettungsdienst leistungsfähig halten	Seite 8
9. Sicherheit schaffen	Seite 8
10. Menschen helfen	Seite 9
11. Menschen mit Behinderungen eingliedern	Seite 9
12. Seniorenarbeit gestalten	Seite 10
13. Jugendarbeit intensivieren	Seite 10
14. Kinder betreuen und fördern, Eltern helfen	Seite 11
15. Bildungschancen verbessern	Seite 11
16. Kultur stiften	Seite 13
17. Sport fördern	Seite 13

Präambel

Am 25. Mai ist Kommunalwahl. Die Stormarnerinnen und Stormarner bestimmen an diesem Tag die künftige Zusammensetzung der Stadt- und Gemeindevertretungen sowie des Kreistages und in einigen Gemeinden auch ihren hauptamtlichen Bürgermeister. Stormarn ist der wirtschaftsstärkste Kreis in Schleswig-Holstein. Das soll so bleiben.

Die letzte Kreistagswahl hat der CDU mit einer absoluten Mehrheit die Möglichkeit gegeben, Politik für Stormarn zu gestalten und die Ziele unseres Wahlprogramms umzusetzen. Dabei haben wir in den meisten Punkten versucht, mit den anderen Parteien gemeinsam eine Politik zum Wohle Stormarns zu gestalten. Folgende sieben Punkte zeigen, dass die letzten fünf Jahre den Kreis Stormarn weiter nach vorne gebracht haben:

1. Unser Ziel war, den Kreishaushalt auf eine solidere Basis zu stellen. Mit Sparanstrengungen, insbesondere im Personalbereich aber auch mit unpopulären Entscheidungen mit dem Ziel der Haushaltskonsolidierung, haben wir das Mögliche getan, um zukünftige Generationen nicht weiter mit Schulden zu belasten. Diesen Weg werden wir fortsetzen.

2. Unser Ziel war, Stormarns Wirtschaft zu stärken. Mit wirtschaftsfreundlicher Politik steht Stormarn heute noch besser da als vor fünf Jahren. Die Arbeitslosenquote beträgt nur noch rd. vier Prozent. Diese Politik werden wir fortsetzen.

3. Unser Ziel war, wichtige Infrastrukturmaßnahmen zu fördern. Auf Initiative der CDU hat der Kreistag seinen Widerstand gegen den vierspurigen Ausbau der B 404 aufgegeben. Stormarn muss weiterhin Druck machen, damit die notwendigen Verkehrsmaßnahmen in die Tat umgesetzt werden.

4. Unser Ziel war, die Müllgebühren auf eine privatwirtschaftliche Regelung umzustellen. Gemeinsam mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft Stormarn (AWS) haben wir diesen Weg konsequent umgesetzt und damit eine geringere Gebührenbelastung der Bürger erreicht.

5. Unser Ziel war, die Jagdsteuer als Bagatelsteuer nicht mehr zu erheben. Dieses haben wir konsequent umgesetzt, die Verwaltung entlastet und den Jägern Raum geschaffen, einen Beitrag zum Naturschutz zu leisten.

6. Unser Ziel war, in der Jugendhilfe einen Schwerpunkt auf Prävention zu setzen. Im Rahmen der engen finanziellen Mittel haben wir bestehende Angebote erweitert und verstetigt sowie neue Angebote finanziert. Diesen Weg werden wir fortsetzen.

7. Unser Ziel war es, auch in Nordstormarn ein gymnasiales Angebot zu schaffen. Mit einer freiwilligen finanziellen Leistung haben wir die Errichtung einer gymnasialen Oberstufe in Reinfeld ermöglicht und damit unser Ziel umgesetzt.

Wir wollen diese erfolgreiche Politik für Stormarn fortsetzen und werben mit unserem Programm für erneutes Vertrauen.

Unverzichtbarer Bestandteil des Kreises ist ein aktives Gemeinschafts- und Vereinsleben, das Nachbarschaft und Heimat spürbar werden lässt. Hierzu gehört aber auch in kleineren Dörfern ein Mindestmaß an Infrastruktur, das Grundbedürfnisse der Menschen erfüllt: Kinderbetreuung, Schule, Kirche, Feuerwehr, Einkaufsmöglichkeiten. Um dies auch unter den Bedingungen des demographischen Wandels leisten zu können, setzen wir auf Kooperationen mit Vereinen und Verbänden, Städten, Gemeinden und anderen Kreisen sowie Bürgerinnen und Bürgern.



1. Dem demografischen Wandel Rechnung tragen

Unsere Gesellschaft steht vor einem einschneidenden demografischen Wandel. Fast alle kommunalen Aufgaben sind hiervon betroffen. Jede Gemeinde im Kreis Stormarn muss sich im Rahmen der Planung mit den Entwicklungen auseinandersetzen, dass Schülerzahlen sinken und die Zahl der Senioren steigt. Aus den Prognosen der Bevölkerungsentwicklung müssen Handlungsstrategien für jede einzelne Gemeinde abgeleitet werden.

Es werden zukünftig nicht mehr alle Aufgaben im heutigen Umfang geleistet werden können, wenn die Gesellschaft älter und kleiner wird und die Einwohnerzahlen sinken. Wir brauchen deshalb mehr gemeinschaftliche und ehrenamtliche Leistungen. „Junge helfen Alten und Alte helfen Jungen“ muss zu einem Leitmotiv werden. In einigen Projekten wurden die gegenseitige Hilfe und das Zusammenwirken bei sozialen oder schulischen Projekten erfolgreich praktiziert. Hierauf kann aufgebaut werden.

Gerade ältere Menschen finden, dass das Zusammenleben der Generationen für sie eine reizvolle Wohnform der Zukunft wäre. Generationsübergreifendes Wohnen mit jungen und älteren Menschen entwickelt sich zur attraktiven Wohnform und sollte von den Kommunen unterstützt werden.

Der demografische Wandel kann für den Kreis Stormarn und die Gemeinden eine Chance bedeuten, wenn wir uns aktiv mit den Herausforderungen beschäftigen und angemessene Lösungen entwickeln.



2. Wirtschaft fördern

Stormarn muss auch weiterhin seine Spitzenstellung für Wirtschaft und Arbeitsplätze behalten. Dafür müssen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen immer wieder den Herausforderungen angepasst werden. Die zentrale Aufgabe der Kreispolitik ist es dabei, die notwendige Infrastruktur anzubieten und ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen.

Unternehmen sollen möglichst keine bürokratischen Hindernisse in den Weg gestellt werden. Der Kreis hat hierzu in den letzten Jahren insbesondere durch sein Internetangebot große Fortschritte gemacht. Wir wollen auch in Zukunft sicherstellen, dass alle Beteiligten in Stormarn gemeinsam für die Schaffung von Arbeitsplätzen agieren. Florierende Unternehmen bringen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in unsere Gemeinden.

Wir werden zur Stärkung der regionalen Wirtschaft die gute Arbeit der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) weiterhin fördern, damit sich Gewerbebetriebe ansiedeln und erweitern können.

Stormarns Wirtschaftsleistung stützt sich vor allem auf den Mittelstand. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass unter Berücksichtigung des Vergaberechts nach Möglichkeit regionale Anbieter bei Auftragsvergaben des Kreises berücksichtigt werden.

Es gilt, über die von der CDU betriebene aktive und erfolgreiche Wirtschaftspolitik hinaus in Zusammenarbeit mit den Kommunen eine gezielte Wirtschaftsförderung weiter auszubauen.

Die Sparkasse Holstein ist eine der größten Sparkassen Schleswig-Holsteins und ein wichtiger Arbeitgeber in Stormarn. Ihre besondere Aufgabe ist die Förderung des Mittelstandes. Sie ist Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger und fördert in besonderer Weise Ehrenamt und Kultur. Die Sparkasse Holstein soll weiter gestärkt werden, u. a. durch die Möglichkeit, in eigener Verantwortung über eine Verbesserung ihrer Eigenkapitalausstattung zu entscheiden.

Dabei werden wir sicherstellen, dass die Mehrheit der Anteile bei den Kreisen Stormarn und Ostholstein verbleibt.

Wir bekennen uns zur Metropolregion Hamburg. Ihre wirtschaftliche Strahlkraft nutzt allen Menschen im Kreis.



3. Verkehrswege ausbauen

Wir wollen die gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur in Stormarn erhalten und wo notwendig verbessern. Mobilität ist sowohl für die Stormarner Wirtschaft als auch für alle Stormarner ein entscheidender Faktor für Wohlstand und Lebensqualität.

Die Pflege und Erhaltung der Kreisstraßen und Radwege ist in den letzten Jahren teurer geworden. Deswegen werden wir, trotz knapper Finanzmittel, die Aufwendungen für die Ausbesserung unseres Straßennetzes erhöhen.

Neben der Mobilität sind auch die Verkehrssteuerung und die Entlastung der Ortslagen sowie ein ausreichender Lärmschutz und die notwendige Verkehrssicherheit ein wichtiger Bestandteil von Lebensqualität. Deswegen unterstützen wir die Realisierung der Ortsumgehungen von Bargteheide, Hamberge und Hammoor.

Zur Fortsetzung wirtschaftlichen Wachstums und zur Bewältigung der großen Verkehrsströme zwischen Skandinavien und Kontinentaleuropa brauchen wir einen zügigen Ausbau der Autobahnverbindungen in Schleswig-Holstein und um Stormarn herum. Wir unterstützen deswegen den Bau der Nord-West-Umfahrung der Metropolregion Hamburg mit fester Elbquerung bei Glückstadt als Fortsetzung der A 20. Für Stormarn noch größere Bedeutung hat der vierspurige Ausbau der B 404 zwischen der A 21 und A 24 einschließlich der östlichen Elbquerung Hamburgs. Wir werden die Umsetzung dieses Projektes weiterhin einfordern. Der jetzt geplante Ausbau einiger dreispuriger Teilstücke zwischen Bargteheide und Trittau ist ein kleiner Schritt, den wir unterstützen, der aber den Beginn weitergehender Maßnahmen darstellen muss.

Der Kreis Stormarn wird auch in Zukunft ein leistungsfähiges Grundangebot des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) anbieten. Für den ländlichen Raum setzen wir weiterhin bei zu geringem Bedarf für Busverkehr auf die Einführung bzw. zeitliche Ausweitung von Anrufsammel-Taxen (AST). Im Hamburger Verkehrs Verbund wollen wir zukünftig bei allen Ausschreibungen nur noch Busse mit umweltschonendem Russpartikelfilter zum Einsatz kommen

lassen bzw. erlauben. Zur Sicherheit der Fahrgäste wollen wir ebenfalls dort, wo es nötig ist, Videoüberwachung in den Bussen einsetzen.

Trotz großer Schwierigkeiten setzen wir uns weiterhin für die Realisierung der S-Bahnverbindung zwischen Hamburg und Ahrensburg mit separatem Gleis ein.



4. Schulden abbauen

In den letzten Jahren haben wir eine rigide Sparpolitik verwirklicht, um mit dem Geld der Bürger sparsam umzugehen. Über 50 Millionen Euro Altschulden des Kreises machen deutlich, dass wir dringend unsere Schulden reduzieren müssen. Die zu zahlenden Zinsen stehen nicht für wichtige Leistungen für den Bürger zur Verfügung. Deshalb haben wir Personalkosten eingespart und alle freiwilligen Aufgaben auf den Prüfstand gestellt. Viele unangenehme Entscheidungen mussten wir treffen, um die Verschuldung des Kreises zu begrenzen. So ist es gelungen, den Haushalt auszugleichen, und 2008 das erste Mal die Schulden in nennenswertem Umfang zu tilgen.

Durch die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik werden die Ausgaben und Einnahmen des Kreises Stormarn nach denselben Maßstäben geführt, wie die eines privaten Unternehmens. Dadurch erhalten Politik und Bürger erstmals einen Überblick über das Vermögen des Kreises. Dem Kreistag wird es in Zukunft möglich sein, mit Zielvereinbarungen die Verwaltung zu steuern, so dass eine klarere Aufgabenteilung zwischen Politik und Verwaltung möglich wird.

Die CDU Stormarn wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass das Finanzausgleichsgesetz des Landes reformiert wird. Der Kreis Stormarn wird sich auch in Zukunft nicht vor seiner Verantwortung gegenüber ärmeren Kreisen drücken. Aber es muss gewährleistet werden, dass die Kreise, in denen die Bürger das meiste Geld erwirtschaften auch nach dem Finanzausgleich das meiste Geld für ihre Bürger zur Verfügung haben. Diese Kreise dürfen nicht am Ende ärmer dastehen als andere.



5. Kooperation der Kreise verbessern

Die CDU Stormarn hat in der Vergangenheit eine enge Kooperation mit den Nachbarkreisen Segeberg und Herzogtum Lauenburg initiiert. Für uns ist es wichtig mit dem Geld der Bürger sparsam zu wirtschaften, aber gleichzeitig wollen wir den Service verbessern und die Bürgernähe erhalten. Durch die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen werden wir dieses Ziel

erreichen können. Bei einer Fusion mit anderen Kreisen steht dagegen mit einem Verlust der Bürgernähe und der regionalen Identität viel auf dem Spiel.

Auch um die Bürgernähe zu erhalten, ist eine umfassende Verwaltungs- und damit verbundene Funktionalreform unabdingbar. Eine Gebietsreform von oben lehnt die CDU Stormarn ab.



6. Natur schützen und Landwirtschaft stärken

Wir werden den Wohnwert und die Lebensqualität in Stormarn bewahren, indem wir uns für eine gesunde Umwelt einsetzen. Die biologische Vielfalt in unserem Kreis muss erhalten bleiben. Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 ist für uns Maßstab des politischen Handelns, damit Stormarn auch für künftige Generationen die gleiche Lebensqualität bieten kann.

Die Agenda 21 -Arbeit des Kreises haben wir umstrukturiert und so zur Aufgabe der gesamten Kreisverwaltung gemacht.

Klimaschutz ist auch auf kommunaler Ebene eine zentrale Aufgabe. Wir wollen das Klimaschutzprogramm des Kreises fortschreiben. Klimaschutz ist nicht durch überbordende Umweltbürokratie zu erreichen. Stattdessen setzen wir auf konkrete Schritte: mit modernem Energiemanagement muss Stormarn seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Unter anderem soll geprüft werden, an welchen öffentlichen Gebäuden die Installation von Solaranlagen ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und inwieweit Wärmepumpen in öffentlichen Gebäuden Berücksichtigung finden können.

Einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege und zum Naturschutz leistet die Landwirtschaft. In vielen Teilen unseres Landes ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, dass öffentliche Aufgaben wie Winterdienst, Wege- oder Gewässerpflege im Nebenerwerb von Landwirten vor Ort erledigt werden.

Unsere Landwirtschaft produziert Nahrungsmittel in Spitzenqualität. Sie trägt in immer stärkerem Maße mit der Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen zur Energiesicherheit bei. Es sind zumeist Familienbetriebe, die bei uns Ackerbau, Viehzucht und Forstwirtschaft betreiben und darauf angewiesen sind, im Einklang mit der Natur zu leben.



7. Seuchenschutz verstärken

Die Tierkrankheiten und Seuchen der vergangenen Jahre von BSE, über die Blauzungenkrankheit bis zum H5N1-Virus, sind auch am Kreis Stormarn nicht vorüber gegangen. Die CDU Stormarn hat sich dafür eingesetzt, dass der Kreis gut vorbereitet war und ist. Deshalb haben

wir die Verwaltung im Aufbau eines Notfallplans unterstützt, um im Ernstfall finanziell und personell schnell reagieren zu können. Außerdem haben wir mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg zusammen ein Tierseuchenzentrum eingerichtet, um Kompetenzen zu bündeln, gemeinsam die Sicherheit der Menschen in unseren Kreisen zu sichern und gleichzeitig durch die Zusammenarbeit Geld zu sparen.



8. Feuerwehr und Rettungsdienst leistungsfähig halten

Die gemeinsame Leitstelle der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg in Bad Oldesloe für die Feuerwehr und den Rettungsdienst befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik und gewährleistet, auch im Falle von Großbränden oder anderen Schadensereignissen, beste Voraussetzungen zum Schutz der Bevölkerung. Die Leistungsfähigkeit der Leitstelle muss weiter gegeben sein.

Die freiwilligen Feuerwehren in Stormarn leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bürger. Die Leistungsfähigkeit der Stormarner Feuerwehren beruht auf Einsatzbereitschaft, Ausrüstung und Ausbildung. Wir wollen als Kreis auch in Zukunft durch die Unterstützung der Kreisfeuerwehrezentrale in Nütschau, die Ausbildung der Feuerwehrleute auf einem hohen Stand halten. Gemeinsam mit Feuerwehren, THW, Rettungsdienst und anderen Hilfsdiensten wollen wir den Zivil- und Katastrophenschutz so ausbauen, dass auch bei geänderten Gefahrenszenarien größtmögliche Sicherheit gewährleistet ist. Darüber hinaus sollen auch kleine Ortswehren motiviert werden, aktive Jugendarbeit zur Nachwuchsförderung zu leisten.

Der Rettungsdienstverbund Stormarn (RVS) hat mit Unterstützung der CDU in den vergangenen Jahren einige Veränderungen durchgeführt, um auch die Fahrzeuge auf einem hohen technischen Stand zu halten. Die CDU wird sich auch in Zukunft in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen für eine zusätzliche Ausstattung an Personal, technischem Gerät und Fahrzeugen einsetzen, um die hohe Qualität des RVS weiter zu verbessern. Einen großen Anteil an dem Erfolg des RVS hat das hervorragend ausgebildete Personal.



9. Sicherheit schaffen

Um die Sicherheit in unserer Umgebung zu erhöhen, ist Prävention ein geeignetes Mittel. Bereits im Grundschulbereich kann Kindern aufgezeigt werden, wie Kriminalität verhindert werden kann und wie sie sich selbst davor schützen können. Elternhaus, Schule und Kindergarten sind bei der Vermittlung von Werten prägend und können im Zusammenspiel am besten der Entstehung von Kriminalität vorbeugen.

Zur stärkeren Verankerung der Gewaltprävention im Bewusstsein der Bevölkerung und auch zur Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen der Bevölkerung und der Polizei können in Gemeinden institutionalisierte kriminalpräventive Räte hilfreich sein.



10. Menschen helfen

Durch Präventionsangebote möchte die CDU Menschen helfen, noch bevor sie in eine Krisensituation geraten. Dennoch sind nachsorgende Angebote, wie beispielsweise die Psychosozialberatung, Suchtberatung oder Schuldnerberatung im Kreis unverzichtbar. Die CDU tritt auch hier dafür ein, diese Angebote wo es möglich ist, durch freie Träger gewährleisten zu lassen und diese finanziell zu unterstützen. Die freien Träger stellen im Kreis hervorragende Angebote bereit, die mit einem hohen Maß an Idealismus, aber auch ehrenamtlichem Einsatz geführt werden. Diese Angebote werden wir auch in Zukunft fördern.



11. Menschen mit Behinderungen eingliedern

Mit Unterstützung der CDU Stormarn hat der Kreistag die Umsetzung des Eingliederungshilfekonzeptes beschlossen, das es ermöglicht, die Hilfen für Menschen mit Behinderungen besser zu koordinieren und den Hilfebedarf gemeinsam mit den Betroffenen festzulegen. So sollen öffentliche Gelder effizient eingesetzt werden und die Hilfen optimiert werden.

Für die CDU sind aber auch die kleinen Probleme des Alltags von Bedeutung. Wir begrüßen sehr, dass die Homepage des Kreises Stormarn Maßstäbe bei der Behindertenfreundlichkeit setzt. Wir wollen auch in Zukunft die Barrierefreiheit nicht nur im Internet sondern auch an und in den Gebäuden des Kreises prüfen und umsetzen.

Deshalb wird die CDU Stormarn auch in Zukunft das traditionelle Forum für Menschen mit Behinderungen durchführen, um mit Betroffenen in den Dialog zu treten und zu sehen, wo am ehesten Hilfe benötigt wird.

Die Woldenhornscheule in Ahrensburg werden wir auch weiterhin in besonderer Art und Weise unterstützen. In den vergangenen Jahren haben wir gezeigt, dass uns diese Schule besonders am Herzen liegt. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, mit der Woldenhornscheule eine Ganztagschule einzurichten, um die Chancen der Kinder zu verbessern und die Eltern zu entlasten.

12. Seniorenarbeit gestalten

Bald wird jeder dritte Deutsche älter als 60 Jahre alt sein. Die Senioren sind heute im Regelfall länger gesund und aktiver als in früheren Generationen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche, Möglichkeiten und Einschränkungen sind sehr unterschiedlich. Darauf muss sich unsere Politik einstellen. Wir wollen Angebote und Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben schaffen, Erfahrungen nutzen und insbesondere ehrenamtliche Aktivitäten vermitteln. Wir unterstützen Initiativen wie z.B. Ehrenamtsmessen, Infobörsen, Modelle „Alt hilft jung – Jung hilft alt“ und die Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern.

Die Seniorenbeiräte und die Arbeit ihrer Mitglieder in den Kommunen haben sich in Stormarn bewährt. Wir werden auch zukünftig die Arbeit der örtlichen Seniorenbeiräte fördern.



13. Jugendarbeit intensivieren

Die Absicherung der Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden ist eine wichtige Aufgabe. Wir werden auch weiterhin die Arbeit des Kreisjugendrings bei vielen Projekten finanziell fördern. 2007 hat die CDU eine Erhöhung der Sätze zur Förderung von Freizeitfahrten beschlossen. Mit diesem Geld soll es auch Kindern weniger gut gestellter Eltern ermöglicht werden, am Freizeitleben teilzunehmen.

Um private Investitionen zu erleichtern, haben wir das Jugendgästehaus an den Kreisjugendring übertragen. Im Jugendgästehaus soll weiterhin Jugendarbeit betrieben werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring wollen wir fortsetzen.

Das Jugendaufbauwerk (JAW) wird noch in 2008 an einen neuen Träger übergeben. Dabei freuen wir uns, dass die Kreishandwerkerschaft bereit ist, dass JAW als Träger zu übernehmen. Wir erwarten auch weiterhin qualifizierte Bildungsangebote für benachteiligte Jugendliche und sehen die Chance, dass die erfolgreiche Vermittlung von Ausbildungsplätzen mit diesem vor Ort verankerten Träger weiter gehen kann.

Der Kreis engagiert sich bereits heute stark für Familien und junge Menschen, die Probleme mit und bei der Erziehung haben. Unser Grundsatz bleibt: Prävention heißt Probleme zu lösen, bevor sie entstehen. Das hilft nicht nur den jungen Menschen, die dadurch nicht in schwierige Problemlagen geraten, sondern ist auch volkswirtschaftlich günstiger als eine Nachsorge, wenn die Probleme wirklich auftreten. Deswegen unterstützen wir auch weiterhin Projekte wie die Sucht- oder Medienprävention sowie das Angebot der Sexual- und AIDS-Beratung.

Nach Möglichkeit sollen diese Angebote durch freie Träger umgesetzt und vom Kreis finanziell unterstützt werden.

In den letzten Jahren wurden von der Presse vermehrt Fälle von Kindesmissbrauch und Vernachlässigung aufgegriffen. Solchen schrecklichen Entwicklungen muss entgegen gewirkt werden. Unser Ziel ist es mit der Jugendhilfe des Kreises früh einzuschreiten, damit es in Stormarn keinen dieser Fälle gibt. Die Meldungen an das Jugendamt wegen Verdachts auf Kindeswohlgefährdung nehmen zu. Im Kreis wollen wir alles Mögliche versuchen, um gefährdeten und verwahrlosten Kindern zu helfen. Jeder Fall von Missbrauch und Kindeswohlgefährdung ist einer zuviel.

Der Kreis Stormarn leistet auch in diesem Bereich wichtige Präventionsarbeit, die wir weiter unterstützen wollen. Mit der Förderung von Elternkursen und dem Elterntelefon helfen wir jungen Eltern, die vor einer Herausforderung stehen und noch nicht wissen, wie sie diese meistern sollen.



14. Kinder betreuen und fördern, Eltern helfen

Kindertagesbetreuung gewinnt an Bedeutung. Die Gesetze zum Ausbau der Kinderbetreuung in Krippen und Kindertagesstätten werden wir zügig umsetzen und ein ausreichendes Angebot in Stormarn zur Verfügung stellen. Kreisweit werden wir in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden bis 2013 jedem dritten Kind unter drei Jahren eine Tagesbetreuung anbieten. Hierbei setzen wir sowohl auf Kindertagesstätten als auch Tagesmütter und -väter, um den Betreuungsbedarf abzudecken, ebenso auf eine gemischte Trägerstruktur mit freien und staatlichen Trägern, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden.

Um einen höheren Anteil der Bevölkerung an der frühkindlichen Bildungsarbeit zu erreichen, sollen insbesondere Elternvereine in ihrer Arbeit motiviert und unterstützt werden. Dem Kreisjugendamt kommt hierbei u.a. die Aufgabe zu, bürokratische Hürden weitestgehend zu reduzieren und die Elternvereine in ihrer wirtschaftlichen und organisatorischen Freiheit zu stärken.



15. Bildungschancen verbessern

Die Stormarner Schullandschaft befindet sich in einem Umbruch. Unser Ziel ist dabei, die besten Bildungschancen zu gewährleisten. Dabei muss gleichermaßen die Förderung aller Schüler im Vordergrund stehen, unabhängig davon, ob diese Lernschwächen oder besondere Bega-

bungen aufweisen. Der Kreis hat über die Schulentwicklungsplanung seinen Beitrag zu leisten und die Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Stormarns Grundschulen steht ein massiver Schülerrückgang bevor. Wir wollen ein wohnortnahes Grundschulangebot sicherstellen.

Die Umwandlung von Haupt- und Realschulen sowie Gesamtschulen zu Regional- und Gemeinschaftsschulen ist die größte Veränderung der Schullandschaft in Stormarn seit Jahrzehnten. Beide Schulformen müssen für die Schüler angemessen erreichbar sein. Die Skepsis über das neue Modell der Gemeinschaftsschule ist bei der CDU weiterhin groß. Das gegliederte Schulwesen bietet mit der Regionalschule, angesichts steigender Anforderungen an die Schüler, bessere Förderungsmöglichkeiten. Bei der Umwandlung bestehender Schulen in die neuen Schulformen der Regional- oder der Gemeinschaftsschule ist der Elternwunsch ein wesentlicher Bestandteil unserer Entscheidungsfindung. Wir wollen die neuen Schulformen von Anfang an hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit kritisch begleiten. Das Ergebnis des qualitativen Vergleichs soll in die Schulentwicklungsplanung integriert werden, um den Stormarnern ein bestmögliches Schulangebot zu gewährleisten.

Stormarns Gymnasien sind gut ausgestattet und leistungsfähig. Vier moderne Gymnasien sind kürzlich von der Kreisträgerschaft (Bargteheide (2), Trittau und Großhansdorf) auf die Gemeinden übergegangen. Wir sind uns sicher, dass mit der Trägerschaft vor Ort weiterhin erstklassige Bildung angeboten wird.

Stormarns Berufsschulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe leisten ausgezeichnete Arbeit in der beruflichen Bildung. Dort wird mit den beruflichen Gymnasien ein hervorragender Bildungsgang zum Abitur angeboten. Wir werden die Berufsschulen weiterhin gut ausstatten und fit machen für die technologischen Herausforderungen der Zukunft.

Lernen ist im 21. Jahrhundert nicht auf Schule und Ausbildung reduziert. Lernen ist zunehmend Bestandteil der beruflichen und privaten Weiterbildung sowie des kulturellen Lebens.

Wir wollen das breite Angebot an Volkshochschulen und Büchereien im Kreisgebiet erhalten. Eine angemessene Beteiligung der Nutzer ist unerlässlich. Dabei müssen soziale Aspekte berücksichtigt werden, um Teilhabe an Weiterbildung für alle zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei auf den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Büchereien und Weiterbildung zu legen.

Für die ländlichen Gemeinden ist die Fahrbücherei unverzichtbarer Bestandteil. Wir wollen gemeinsam mit den Gemeinden ein Finanzierungskonzept erarbeiten, das die Fahrbücherei für alle amtsangehörigen Gemeinden dauerhaft absichert.

Die politische Bildung durch den Verband politischer Jugend (VPJ) wird die CDU auch in Zukunft weiter fördern. Die Fälle von Links- und Rechtsextremismus, auch in Stormarn, zeigen, dass eine Förderung demokratischer Strukturen notwendig ist.



16. Kultur stiften

Leuchttürme des Stormarner Kulturlebens sind immer schwieriger aus öffentlichen Mitteln zu finanzieren. Gleichzeitig können diese Projekte attraktive Ziele privater Zustiftungen sein. Wir wollen Stiftungsmodelle nutzen, um die Finanzierung bedeutender Kulturgüter dauerhaft abzusichern. Beim Schloss Ahrensburg haben wir diese auf den Weg gebracht, beim Schloss Reinbek wollen wir gemeinsam zwischen Stadt und Kreis ein Stiftungskonzept erarbeiten.



17. Sport fördern

Die Förderung des Sports ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Kreis wird auch weiterhin die Jugendarbeit der Vereine durch die anteilige Förderung der Jugendleiterpauschale absichern. Gleichzeitig begrüßen wir ausdrücklich die Anstrengungen des Kreissportverbandes, mit Modellprojekten die Integration von Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien in die Sportvereine zu fördern.



Liebe Wählerinnen und Wähler,

wir haben uns Gedanken gemacht und Ideen entwickelt, wie wir Stormarn in Zukunft gestalten wollen. Wir machen keine leeren oder nicht finanzierbaren Versprechungen in diesem Programm, denn dafür ist die finanzielle Lage des Kreises zu angespannt. Doch ein Versprechen geben wir Ihnen, wir werden für Ihre Anliegen stets ein offenes Ohr haben.

Wählen Sie am 25. Mai 2008 Ihren neuen Kreistag. Wählen Sie CDU.

Für Heimat. Aufschwung. Zukunft.

Für Stormarn!